

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.72 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 25.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

59. Jahrg. Folge 232.

Donnerstag, den 13. Oktober 1927.

Einzelblatt: 11 Heller.

Vollständig verarmte Kriegsanleihebesitzer erhalten eine Jahresrente.

Budapest, 12. Okt. Justizminister Pesthy äußerte sich einem Mitarbeiter des „Magyar Nemzet“ gegenüber über die Valorisierung und deutete an, daß diejenigen Anleihenbesitzer, die vollständig verarmt sind und nicht aus gewinnbringenden, sondern aus patriotischen Motiven Kriegsanleihe gezeichnet haben, vom Volkswirtschaftsministerium eine Jahresrente erhalten werden, deren Höhe jedoch noch nicht festgestellt sei.

Der neue österreichische Staatsvoranschlag.

Wien, 12. Okt. Das soeben veröffentlichte Budget für das Jahr 1928 weist an Ausgaben 1595.4 und an Einnahmen 1631 Millionen Schilling auf, so daß sich in der laufenden Gehabung ein Ueberschuß von 35.6 Millionen Schilling ergibt. Mit diesem Ueberschuß wird ein Teil der Investitionen in der Höhe von 191.1 Millionen Schilling gedeckt werden, womit sich der Budgetabgang auf 155.5 Millionen Schilling verringert.

Ein sensationelle Verhaftung.

Graz, 12. Okt. Gestern vormittag wurde der ehemalige Präsident der Graz-Kärntner Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft Dr. Viktor Wutte von Kriminalbeamten auf der Straße verhaftet, und zwar auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft, da er im Verdachte des Betruges steht, begangen dadurch, daß er das Vermögen des zusammengebrochenen Wutte-Konzerns beiseite geschafft habe.

Eine englische Doktorin hat den Narmelkanal in Weltrekordzeit durchschwommen.

London, 12. Okt. Eine junge englische Doktorin, Miß Macleman, hat den Narmelkanal von Cap Gris Nez bei Folkestone in der Rekordzeit von 13 Stunden und 10 Minuten durchschwommen.

Die Deutschamerikanerin Miß Ederle, die seinerzeit als erste Frau den Kanal durchschwommen hatte, brauchte 14 Stunden 39 Minuten, Frau Corson 15 Stunden 38 Minuten und Miß Gleize, die erst vor wenigen Tagen den Kanal hinter sich brachte, 15 1/4 Stunden.

Wiederwahl Cosgraves zum irischen Präsidenten.

London, 12. Okt. Cosgrave ist mit 76 gegen 70 Stimmen zum Präsidenten des Exekutivkomitees des irischen Freistaates gewählt worden.

Die Schwab-Weltmeisterschaft.

Nach dem 11. Spiel 2:2.

Buenos-Aires, 11. Okt. Im 11. Spiel um die Weltmeisterschaft ist es Aljech gelungen, seinen Verlustpunkt wieder aufzuholen und das Resultat auf 2:2 zu bringen. Weltmeister Capablanca mußte nach dem 69. Zug aufgeben.

Friedliche Beilegung des jugoslawisch-bulgarischen Konflikts.

Belgrad, 12. Okt. Eine Konferenz des bulgarischen Außenministers Buraw mit dem jugoslawischen Gesandten Mesic in Sofia führte zur Beilegung aller Schwierigkeiten. Bulgarien wird, wie Buraw erklärt, energisch gegen alle Unruheherde vorgehen. Die Krise in dem jugoslawisch-bulgarischen Konflikt ist überwunden.

Die Einwanderung in Amerika.

Washington, 12. Okt. Die Zahl der im August eingewanderten Personen beträgt 28.418. Darunter befinden

Komitatskongregation.

Oedenburg, 12. Okt.

Unter dem Vorsitz des Obergespanns Dr. Glamer von Simon fand gestern nachmittags im großen Saale des Komitatsgebäudes, die ordentliche Generalversammlung des Oedenburger Komitats statt, in welcher — wie berichtet — mehrere freie Stellen des Komitats im Wege einer Wahl besetzt wurden. Im Anbetracht der Wahlen hatten sich zur Generalversammlung viele Komitatsangehörige eingefunden. Das Ergebnis der Wahlen haben wir bereits in der gestrigen Nummer berichtet. Nachfolgend berichten wir über den weiteren Verlauf und über die erledigten wichtigsten Angelegenheiten.

Nach den Eröffnungsworten des Vorsitzenden hielt Komitatsangehöriger Mitglied Oberhausmitglied Haupt Gregor Murány eine Ansprache, in welcher er den Obergespann Dr. Glamer von Simon anlässlich des fünfjährigen Wirkens als Obergespann aufs herzlichste begrüßte. Für die Begrüßungsworte dankte der Obergespann, wobei er versprach, seine ganze Kraft und sein Vermögen auch weiterhin in den Dienst des Komitats zu stellen. Gleichzeitig betonte er, daß er nur eine Politik kenne, und das sei die ruhige, fördernde Arbeitspolitik.

Komitatsobernotar Paul von Högyessy gedachte sodann im warmen Worten des vor kurzem verstorbenen Komitatspräsidenten Dr. Johann Cernoch,

sich 8178 Kanadier, 6116 Mexikaner und 3292 Deutsche. Die Zahl der Einwanderer von anderen Staaten ist erheblich niedriger.

Die Unruhen in Mexiko.

Sartnächiger Widerstand General Gomez'.

Mexiko, 12. Okt. Der Chef des Stabes General Alvarez teilte mit, daß die Aufständischen unter Gomez und Almada im Gebiete von Perote (Veracruz) von den Bundesstruppen in sechsstündiger Schlacht entscheidend geschlagen wurden. Fünfzig Aufständische wurden getötet, hundert verwundet, sechshundert gefangenommen. Gomez und Almada entkamen, aber die Bundesstruppen setzten die Verfolgung fort.

dessen Angelegenheiten im Protokollbuche vermerkt wurde.

Sodann folgte die Wahl des Komitatsobernotars Dr. Josef Cziflik zu dem neuen Oedenburger Oberstuhlsrichter. Der neue Oberstuhlsrichter dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen und für seine Wahl und versprach, die Verwaltungsaufgaben der Partei stets mit Eifer und mit vollständigem Herz zu erledigen.

Das Komitatsauschussmitglied Doktor Anton Rozman, Rechtsanwalt in Szeged, interpellierte, ob es Tatsache sei, daß im Oberstuhlsrichteramt Amtsgelder in der Höhe von 16.000 Pengö fehlten, wie diese Nachricht im Komitatskurier. Vizegespan Ludwig von Gémány-Wolff gab hierauf Antwort. Er erklärte, daß nach dem tragischen Tode des Oberstuhlsrichters Stephan Szoka im Oberstuhlsrichteramt das Fehlen von Geldbeträgen festgestellt wurde, und zwar aus dem Fonds „Kinder in die Sommerfrische“ 1520 Pengö und aus dem Fonds zur Anschaffung von Lebensausstattungsgegenständen 5973 Pengö. Wobin diese Gelder gekommen sind, wisse niemand, weil keine Aufzeichnungen vorhanden sind. Die Untersuchung in dieser Angelegenheit ist im Zuge. Bisher hat die Untersuchung, wobei auch die Polizei mitwirkend ist, kein Ergebnis gezeitigt. Der Vizegespan versprach, in der Dezember-Generalversammlung auf die Interpellation genaue Auskunft zu erteilen. Bis dahin ermahnt er nämlich den Abschluß der Untersuchung. Wörtlich der Antwort gab



Das echte Kölner Wasser ist wieder zu haben in der altbekannten

Parfumerie Bader
Grabenrunde 45

so auch in allen Apotheken, Drogerien und Parfumerien. 2413

sich der Interpellant zufrieden. Im weiteren Verlauf der Generalversammlung wurden sodann die Beschlüsse des ständigen Ausschusses des Oedenburger Komitats, der die Tagesordnung der Komitatskongregation vorbereitete, angenommen. Die Beschlüsse haben wir in der Sonntagsschau bereits veröffentlicht.

Bau einer modernen Zentral-Autogarage in Oedenburg.

Eröffnung der Gasse zwischen Deakplatz und Elisabethgasse.

Der städtischen Baukommission, die diese Woche eine Sitzung abhält, wird ein interessantes Bauprojekt zur Beratung vorliegen. Baumeister Gustav Vooz, welcher in der Nachkriegszeit über 50 Wohnhäuser gebaut und vielen Wohnungsuchenden, die sonst kaum in der Lage gewesen wären, aus eigenen Mitteln Häuser bauen zu lassen, den günstigen Ankauf von Häusern ermöglicht hat, beabsichtigt nämlich, hinter dem neuerbauten Finanzpalais eine moderne Zentral-Autogarage, wie sie in jeder größeren Stadt zu finden sind, zu bauen und bei dieser Gelegenheit eine Gasse zu eröffnen, welche den Deakplatz — hinter dem Finanzpalais laufend — mit der Elisabethgasse verbinden wird. Mit dem Bau dieser Autogarage wird wiederum ein Schritt zur Hebung des Fremdenverkehrs unserer Stadt getan sein, weil fremden Autobesitzern, die aus ungarischen Städten und Gemeinden oder aus Oesterreich kommend, in Oedenburg durchreisen, die Möglichkeit geboten wird, über

Vorher prüfen! — Andere hören!

Fragen Sie vorher einen Radfahrer, ehe Sie eine wenig bekannte Marke kaufen, womöglich mit einem Namen, den Sie noch nie gehört haben. Sie bewahren sich dann selbst vor Nachteilen, die Sie jetzt nicht überschauen können. Prüfen Sie die Marke NSU und hören Sie auf andere, die das NSU-Fahrrad schon lange besitzen. Sie werden dann hochbefriedigt sein.

Ein jeder wird Ihnen sagen:

NSU Greif zu!



Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm.

Niederlage: Samuel Lenck's Nachf. Franz Varga, Sopron, Grabenrunde 117.

Spezial - Bubi - Haarschneiden
im Herren- und Damen-
Frisiersalon Kiss

Spitalbrücke Nr. 3. 2507

Für Damen separater Salon!
Zivile Preise!
Auf Adresse bitte zu achten!

Nacht hier zu bleiben, ihre Autos zu garagieren und den Chauffeur in der Garage übernachten zu lassen.

Die Autogarage wird für 20 Autos eingerichtet sein, acht Zimmer als Schlaf- und Aufenthaltsräume für die Chauffeurs und Badezimmer, Reparaturwerkstätte, Telefon und Benzinbrunnen enthalten.

Wird zum Beispiel ein Chauffeur mit einem Auto aus Budapest oder aus Wien spät abends nach Oedenburg kommen, so wird er das Auto in der Garage einstellen, sich dort sofort baden und dann auch gleich zur Ruhe begeben können, ohne sich weiter um das Auto kümmern zu müssen, denn dieses wird, während der Chauffeur sich von den Strapazen der Reise ausruht, vollkommen gereinigt, mit Benzin versehen, falls nötig, auch repariert sein und in der Früh zur Weiterfahrt in tadellosem Zustande bereitstehen.

Der Landesvollzugsausschuss der Hausbesitzer Ungarns für die Freigabe der Wohnungen.

Oedenburg, 12. Okt.

Der Landesvollzugsausschuss der Hausbesitzer hielt vergangener Spinnstag im Waidapark im Interesse der Freigabe der Wohnungen eine Sitzung ab, an der sich auch die Vertreter vieler Wohnungsgesellschaften beteiligten. Telegraphisch gaben ihre Zulage zu dem zu erbringenden Beschlüssen auch die Hauseigentümer der Kreise Oedenburg, Ghenburg und Ghenkes, die an der Versammlung nicht vertreten waren. — Die Vertreter der Wohnungsgesellschaften wiesen mit besonderer Erhellung auf die großen Nachteile hin, die die dreißigjährige Einschränkung des Hauseigentumsrechts nach sich zieht und daß das Fehlen des freien Verfügungsrechts über die Wohnungen das größte Hindernis des gesellschaftlichen Fortschritts ist.

Nach längerer Debatte wurde folgender Antrag des Landespräsidenten des Verbandes der Hauseigentümer Dr. Albert Némethy zum Beschluß erhoben: Der Landesvollzugsausschuss stellt vollkommen den Standpunkt der Zentraldirektion des Hauseigentumsverbandes, wonach die Einschränkung des Eigentumsrechts nach Aufhebung der Wohnungsnot keine gesetzliche Grundlage mehr habe. Ein einschläglicher Miet-

zins mehr auch im Fortdauern nicht und bei Freigabe der Wohnungen werden sich auch jetzt verschiedene Aufstellungen des Mietzins ergeben, je nach Ort, Lage und Größe der Wohnungen. Dabei ist unerlässlich, daß die Quantitätsgelder der öffentlichen Angelegenheiten je über auf die Friedensparität erhöht werden. Es ist ein nationales Interesse, daß die Einkünfte die jetzt zur Verfügung stehenden guten Wohnungen beziehen können. Nur die Freigabe der Wohnungen kann dem Eigentümer volle Kreditfähigkeit verschaffen und nur so kann er sich die zur Modernisierung der Häuser notwendigen Summen beschaffen. Die Modernisierung der jetzt zehn Jahren verfallenen Häuser ergäbe für das Baugewerbe eine Arbeit auf ebensoviel Jahre. Aber der größte Teil der Hausbesitzer ist nicht imstande 14 bis 20 Prozent Zinsen zu bezahlen. Der Landesvollzugsausschuss der Hauseigentümer ersucht daher die Regierung um Freigabe der Wohnungen im der von der Regierung festgesetzten Zeit.

Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Ferner beschloß auch der Landesvollzugsausschuss die Interessen der Hauseigentümer mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verteidigen.

Radio-Programm.

Donnerstag, den 13. Oktober.

Budapest.

- 9.30, 12 und 15: Nachrichten, Volkswirtschaft, Zeitzeichen, Marktpreise.
- 11: Schallplattenkonzert.
- 13 und 17: Wetterdienst, Zeitzeichen.
- 16: Vortrag für Frauen.
- 17: Ungarische Lieder.
- 18.15: Literarischer Vortrag.
- 19: Uebertragung aus dem kön. ung. Opernhaus.
- Anschließend: Tanzmusik.

Wien.

- 11 und 16.15: Konzert.
- 17.40: Mitteilungen aus den Bundesbehörden.
- 17.50: Wochenende. (Ausgangsziele und Reisepläne.)
- 18.05: „Die österreichische Woche“.
- 18.15: Rembrandt, Landschaft und „Nachtwacht“.
- 18.45: Operantwörterbuch für Österreich.
- 19: Französischer Sprachkurs für Vorgesessene.
- 19.30: Uebertragung aus dem großen Musikvereinsaal: Orchesterkonzert des Vereines Wiener Tonkünstler-Orchester.

Abonnieren Sie die Oedenburger Zeitung!

Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

Donnerstag, am 13. d. M., abends 7 Uhr, beginnt Dr. Alfred Kóssuths eine mehrtägige Vortragsreihe über die Zeitmessung, in welcher außer der Entwicklungsgeichte der Uhr die Messung extrem kurzer und langer Zeiträume berücksichtigt werden soll. Einen Vortrag dieser Serie hält Herr Leopold Schwera-Köszter über das Werk der mit Gedichten und Fabeln versehenen Uhren. Der Vorträge wie immer: Staatsrealschule, erster Stock, links, Geometrieaal.

Elite Mozgó.

Vom 12 bis 13. Oktober: Die Königin der Kokotten

Prachtvolles Liebesdrama, nach den Motiven von A. Damas, „Kameliendame“ in 10 Akten. Regie: Fred Niblo. — Hauptdarsteller: Norma Talmadge, Gilbert Roland, Beregi Oszkár.

Und das Ergänzungsprogramm. Für Jugendliche erlaubt.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

STADT. MOZI.

Vom 12. bis 13. Oktober: Moderne Inquisition

Erster Film des bekannten ungarischen Regisseurs in Amerika Kertész Mihály, 8 Kapitel. Hauptrolle: Dolores Costello.

Das rasende Gespenst

Lustspiel in 7 Akten.

Für die Jugend erlaubt!

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

Der zweite Tanzkurs

für alle modernen und neuesten Tänze beginnt im Tanzinsitut Löbl

Samstag, 15. Oktober 1. J. 8 Uhr abends.

Anmeldungen sowohl für Einzelunterricht als auch für Gruppen zu jeder beliebigen Tageszeit.

Löbl, Tanzlehrer.

Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 12. Okt.

Todesfall. Gestern verschied der langjährige Schuldiener der kath. Volksschule in der St. Michaelsgasse (Plafierschule) Johann Karl Grießler im Alter von 78 Jahren.

Fahnenweihe. Die Gattin des Fürsten Dr. Ladislaus Batthyány spendete dem Szombathelyer „Credo“-Verein eine Fahne, welche Sonntag, den 19. Oktober, in feierlicher Weise eingeweiht wurde. Die Weihe, welcher auch der päpstliche Nuntius Caspar Orsenigo beiwohnte, nahm Bischof Johann Mikes vor. Als Fahnenmutter fungierte die Gattin des Fürsten Dr. Batthyány. In die Fahnenstange wurden sehr viele Nägel geschlagen, darunter auch zwei, welche Königin Zita und Erbprinz Otto gespendet hatten.

Ernennung. Obergespan Dr. Clemér v. Simon ernannte Emerich Schlegl, Sohn des Schulinspektors Schlegl, zum Hon.-Stuhlrichter.

Der städtische Verwaltungsausschuss hält Donnerstag, den 13. Oktober, 3 Uhr nachmittags, im kleinen Saale des Rathauses eine Sitzung ab, in welcher unter dem Vorsitz des Obergespanns Dr. Clemér v. Simon über die erledigten städtischen Verwaltungsangelegenheiten im Monat September referiert wird.

Mütter oder Blutsverwandte unehelicher Kinder dürfen nicht betteln gehen! In den letzten Monaten kommt es häufig vor, daß Mütter oder Blutsverwandte unehelicher Kinder, nach welchen seitens des Oedenburger Kinderschutzhomes monatlich eine bestimmte Unterstützung gewährt wird, beim Stadtpfarramt, im Domkapitel oder bei den verschiedenen Wohltätigkeitsvereinen betteln. Die Leiterin des Oedenburger Kinderschutzhomes Fanny Kropf ersucht uns deshalb bekanntzugeben, daß Mütter oder Blutsverwandte solcher Kinder nicht betteln dürfen. Wenn sie dabei betreten werden, wird ihnen seitens des Kinderschutzhomes die monatliche Unterstützung entzogen.

Realitätenverkehr. Es kauften: Johann Gmeiner und Gattin, geb. Therese Hotwagner, von Ludwig Leitner einen Bauplatz auf der Maurerwiefe im Ausmaße von 105 Quadratfaster um 1200 Pengö.

Im Warenhaus
Sopron, Grabenrunde Nr. 5
Telephon Nr. 448 erhalten Sie die besten und billigsten:

**Sohlenleder
Gummlabsätze
Schuhriemen
Schuhpasten
Schuhcreme**

**Schuhleinlagen
Stiefelisen
Stiefellett
Lederwaren
Schuhbedarfsartikel**

**Gute Hausselle 1 kg von P 1-12 aufwärts
Prima Laugenstein (die Dosen nehme ich zurück).**
Firmeninhaber:
J. H. Turcsik.

Die Allwördens.

Roman von Fr. Lehne.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W. 30.

(Fortsetzung 74.)

Nach einigem Nebenwärtlichem, Einleitenden hieß es da:

— ob es Dich sehr überraschen oder erragen wird, was ich Dir nun mitzuteilen habe, lieber Rüdiger? Lella und ich lassen uns scheiden. Bald nach Odis Tod sind wir in aller Ruhe übereingekommen, uns zu trennen. Du wirst das nach beinahe sechzehnjähriger Ehe vielleicht geschmacklos finden, unseres Namens nicht würdig —, umso mehr, da dadurch möglicherweise alle, längst vergessene Geschichten wieder aufgerührt werden. Dir wird dies sehr peinlich sein, Rüdiger, ich weiß es! Doch kann ich Dir diese Unbequemlichkeit nicht ersparen, so leid es mir tut. Lella und meine Wege führen weit voneinander. Und ich fühle es — ich bin zu alt für meine Frau. Die letzten Schicksalschläge, der Verlust meiner beiden Kinder, haben mich vor der Zeit altern lassen; ich bin ein milder, gebrochener Mann. Ich

wollte bei meiner Anwesenheit in München im Januar nicht darüber sprechen — Du solltest vor die vollendete Tatsache gestellt werden!

Lella hat sich ganz entschieden geweigert, je wieder auf Lengefeld mit mir zu leben — sie würde wahnsinnig dort; sie will dauernd im Süden bleiben. Und mich macht Italien nervös mit seiner Lichtfülle; es blendet mich — ich habe jetzt schon Sehnsucht nach unseren ersten Tannenwäldern!

Lella erwartet mit ihren sechsunddreißig Jahren noch so vielerlei vom Leben — und sie ist auch dazu berechtigt. Ihr Geist ist frisch und elastisch; sie ist noch jung und schön — sie wird vergessen und überwinden lernen! Sollte sich ihr ein neues Glück bieten — ich will ihr nicht hinderlich sein. Neidlos gönne ich ihr das, was sie unter „Glück“ versteht, was ich ihr nie habe geben können, wie sie mir sagt — ich, der träumerische, schwache Mensch voller Halbheiten und Widersprüche, der ich immer gewesen bin.

Woher fände Dich mit dem Gedanken ab, daß Lella bald nicht mehr Deine Schwägerin sein wird! Es ist ja kein Skandal, keine Sensation bei un-

serer Trennung, nur die Einsicht, daß wir nicht mehr zusammenpassen, ist entscheidend gewesen.

Recht bin ich ganz ruhig, obwohl mit Lellas Wunsch damals so kurz nach dem Tode meines Lieblings schmerzlich überwachen kam. Ich legte ihr nichts in den Weg. Deshalb war sie immer auf Reisen.

Ich habe sie sehr geliebt — so geliebt, daß ich nicht alles um sie vergaß! Deine Worte von damals stehen so deutlich im meinem Gedächtnis; aber vergiß nicht, daß Du ein Edelmann bist! Und das habe ich vergessen, Rüdiger! Es quält mich sehr!

In vier bis sechs Wochen werde ich nach Lengefeld zurückkehren und werde Sissi aus Wien holen; sie soll wieder bei mir bleiben. Und ich hoffe, daß ich Nova Berger wieder als Erzieherin gewinnen werde. Sprich Du ihr schon davon — ich bitte Dich — Du wirst sicher Gelegenheit haben, sie zu sehen.

Oder fährst die Träume von künftigen Nischen schon zu fast in ihr? Wenn sie eine Erziehung, so hoch Du willst! Wie eine Tochter würde ich sie halten — um meiner Sissi willen. Das Kind soll Liebe nicht mehr empfangen,

bei Nova Berger ist sie am besten aufgehoben. Du vertrittst meine Hebelbedürfnisse, kleine Sissi!

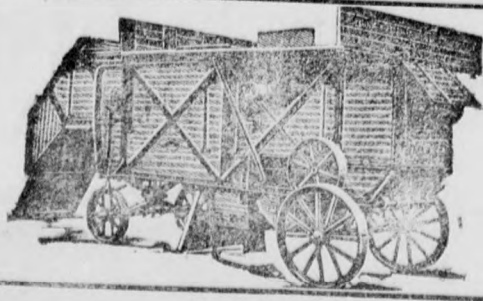
Und dann, wenn ich mein Kind geborgen und wohlbehütet weiß, will ich eine Aufgabe erfüllen. Vielleicht rumpelst Du die Ähren — doch rede mir nicht dagegen, Rüdiger — diesmal bleibe ich fest!

Ich habe noch eine alte Schuld zu bezahlen — die Schuld gegen Maria Wirlberger und ihre Kinder!

Ich will mich ihnen fürchten und will versuchen, nach gut zu machen, was ich einst geschuldet. Sonst kann ich nicht ruhig sterben.

Sollte mein armes Weib nicht mehr sein, vielleicht von Kummer dahingerafft, so leben doch sicher noch die beiden Kinder, Erich und Leonore. Da Maria alle Ankaufszahlung zurückgewiesen hat, muß ich mich allerdings darauf gefaßt machen, die Kinder im untergeordneten Stellenange, vielleicht in dürftigen Verhältnissen, zu finden. Meine Freiheit hat mich ja stets gehindert, nach ihnen zu forschen, und außerdem, so lange Lella noch meine Frau war, konnte ich das nicht — um des Friedens willen!

(Fortsetzung folgt.)

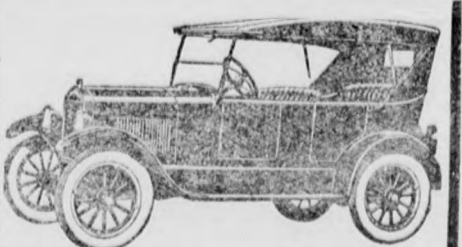


Zwintz Testvérek

Sopron, Rákóczigasse Nr. 3. Int. Telephon Nr. 575 und 260.

Garage. — Reparaturwerkstätte.

Autos, Lastenautos, Traktoren, Motorräder, Fahrräder, Ford-, Fordsonfabrikate u. sämtl. Bestandteile. — Sämtliche Fabrikate der I. Ung. Landwirtschaftl. Maschinenfabrik, besonders Dreschmaschinen, Lokomobile, einfache und kombinierte Sämaschinen. System L o s o n c i, Mähleneinrichtungen.



RIESENANDRANG zur Mantel-woche

ATELIER
HANS
NEUMANN

Flanellblusen S 2²⁰
 Barchentkleider S 3⁹⁰
 Veloursbarchent-Schlafrocke S 4⁹⁰
 Schnürsamtschlafrocke S 10⁹⁰
 Ripsstoffkleider S 12⁹⁰

Double-Mäntel S **29.-**
 SCHWERE QUALITÄT

Plüsch-Mäntel S **35.-**
 GANZ GEFÜTTERT

Tuch-Mäntel mit Pelz S **39.-**
 U. GEFÜTTERT

Ottoman-Mäntel mit Pelz S **45.-**
 SEIDE GEFÜTTERT

Biber-Plüsch-Mäntel S **48.-**
 GANZ SEIDE GEFÜTTERT

Franz. Velour-Mäntel S **58.-**
 REICH MIT PELZ

Schatten-Ottoman-Mäntel S **69.-**
 MIT PELZ

Schwarze Mäntel S **79.-**
 FÜR STARKE FRAUEN
 MIT PELZ

Feine Seal-Plüsch-Mäntel S **85.-**
 SEIDE GEFÜTTERT

Fürs Kind
 Barchentkleidchen und Spielhöschen ab S 1⁹⁰
 Stoffkleidchen, gestickt ab S 6⁹⁰
 Prima Flauschmäntel, äusserst strapazefähig ab S 8⁴⁰
 Feine engl. Manterl ab S 9⁸⁰

Modell-Mäntel S **95.-**
 REICH MIT PELZ
 SEIDE GEFÜTTERT

Engl. Double-Mantel S **98.-**
 mit ECHTEM FUCHS

Perser Mäntel S **110.-**
 SEIDE GEFÜTTERT



MODEN-PALAIS
Tul. Kompnik
VII. KAISERSTRASSE 111-115
 GRÖSSTES & ANERKANNT BEDEUTENDSTES SPEZIALHAUS ÖSTERREICHS

Lebentenachricht. Sonntag fand in der Großgemeinde Csepreg die Weihe der Lebentefahne statt. Als Fahnenmutter fungierte die Gattin des Großgrundbesitzers Jgnaz von Flandorffer. Nach der Fahnenweihe, welche Pfarrer Franz Hart vornahm, folgte ein Sportfest, an welchem die Jugendhortgruppen aus dem ganzen Csepreg Bezirk teilnahmen.

Vom Rathaus. Die städtische Privatbautenkommission hält ihre Sitzung nicht am Donnerstag, den 13. Oktober, ab, wie dies anfangs bestimmt war, sondern erst am Freitag, den 14. Oktober, 3 Uhr nachmittags.

Militärisches. Wie wir erfahren, wird die Amtstätigkeit und der Bäckerbetrieb im Oedenburger Militärverpflegungsmagazin in kürzester Zeit wieder aufgenommen werden. Der Leiter wird verpflegungsoffizier Reichardt.

Chauffeurprüfung. Vor der polizeilichen Fachkommission legte gestern der hiesige Einwohner Ludwig Kraus jun. mit Erfolg die Chauffeurprüfung ab. Zwei Kandidaten müssen die Prüfung nach drei Monaten wiederholen.

Matinee. Der Oedenburger literarische Verein „Frankenburg“ veranstaltet am 30. Oktober eine Matinee. Zeit und Ort werden später bestimmt werden.

Telephon 513 ist das Zauberwort
 Das per Auto Dich führt an den gewünschten Ort,
 Sei die Entfernung auch noch so weit
 So sparst Du doch immer, das Geld und die Zeit.

Das Pferde-Preispringen beginnt um halb 2 Uhr. Das Oedenburger Husarenregiment ersucht uns besamtzugeben, daß das angekündigte Pferde-Preispringen am 12. Oktober nicht um halb 3, sondern bereits um halb 2 Uhr nachmittags beginnt.

Sportnachricht. Die Szombathelyer Professionalmannschaft Sabaria tritt Sonntag, den 16. Oktober, in Budapest gegen Ferencváros an. Aus Szombathely werden viele Sportfreunde mittels eines Separatzuges die Spieler nach Budapest begleiten.

Telephon 471  Telephon 471

Liefere zu billigsten Preisen ins Haus gestellt **preußische. Grönbacher. Handloaer. Brennberger Kohle** vollständig trocken, in Buchenscheiter, geschnitten und gehackt

Brennholz
Holzkohlen, Bund- u. Bündelholz
Ladislaus Fischl

Bureau: Sopron, Neustiftgasse Nr. 4.
 Niederlage: Frachtenbahnhof der Raab-Oedenburg-Ibenfurter Bahn.
 Wohnung: Sopron, Neustiftgasse Nr. 50.

Die Löwen-Drogerie Franz Müller befindet sich in ihrem neuen Seim Grabenrunde 52.

Geordnete Verdauung und gesundes Blut erreicht man durch den täglichen Gebrauch eines halben Glases natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers. Fachärzte für Ernährungsstörungen loben das **Franz-Josef-Wasser**, weil es die Tätigkeit des Magens und Darms anregt, den Stoffwechsel belebt, das Blut erfrischt und die Reizbarkeit der Nerven mildert. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Die Volkshilfskurse im Komitat. Wie berichtet, hat die Leitung der Oedenburger Gruppe des Nationalverbandes ungarischer Frauen („Női Társaság“) beschlossen, in den Gemeinden des Oedenburger Komitats im Rahmen der Volkshilfskurse für die Frauen und Mädchen Lehrende und wissenswerte Vorträge zu halten. Hieron wurde im Wege des Abgeordneten Ludwig von Gemay-Wolff die Volkshilfskommission verständigt, welche zwecks Einteilung der Vorträge Vorarbeiten tat. Wie wir erfahren, werden sich die Vorträge auf folgende Gegenstände erstrecken: Mutter- und Säuglingschutz; die Frauen in der ungarischen Geschichte; Frauen als Schriftstellerinnen; die Bedeutung der Handarbeiten usw.

Ein hervorragendes, sensationelles Ereignis bildet die im „Stadt-MOZGO“ in der Zeit vom 14. bis 16. Oktober l. J. stattfindende Darstellung der „Csárdásfürstin“. Eine der grandiossten Schöpfungen der ungarischen Filmindustrie sehen wir im städtischen Mozi vor unseren Augen vorüberziehen. Es muß gewissermaßen von einem festlichen Ereignis gesprochen werden, handelt es sich doch um die „Csárdásfürstin“ welches Werk des ungarischen Komponisten Kálmán Zmre unter beispielloser Opferwilligkeit und unter Mitwirkung der Elitegarde der ungarischen und deutschen Filmkünstler hergestellt wurde. Ein großer Teil der Bilder zur „Csárdásfürstin“ wurde auf dem Boden der Hortobágy und in Mezökövesd aufgenommen und spiegelt sich in ihnen all das interessante der ungarischen Volksfeste und Volkstrachten wieder. Den Csárdás, die Zigeunermusik, das Hortobágyer Gestüt, die ungarischen Dörfer, doch auch Teile von Weltstädten zeigt uns in fesselnden Bildern diese wunderbar reich ausgestattete Filmattraktion. Die weibliche Hauptrolle spielt Liane Gaid, eine bessere Csárdásfürstin war auf der Bühne noch nirgends zu sehen. Ihr Partner Oskar Marion spielt mit beispielloser Eleganz die Rolle des ungarischen Jägersoffiziers. Ein überaus talentiertes Talent zeigt sich auch im Spiel von Rádány Zmre. Hinreißenden Humor entwickeln Vendrey Ferencz und Madár Sarkadi. Jbonya Székely bezaubert die Zuschauer mit ihrer berückenden Schönheit. Es kann als sicher angenommen werden, daß der Erfolg der Csárdásfürstin in Dedenburg der gleich mächtige sein wird, wie überall, wo dieses grandiose Werk bisher zur Darstellung gelangte.

Die städtische Bürgerpartei hielt gestern abends unter dem Vorsitz des Vikars Nechsamratl Dr. Wilhelm Laehne eine Parteisitzung ab, in welcher man sich mit der Tagesordnung der heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden außerordentlichen städtischen Generalversammlung befaßte. Der Vorsitzende gab bekannt, daß die städtische Finanzkommission den Abrechnungsvorschlag für das Jahr 1928 eingehend durchberaten hat und bei den gewöhnlichen Ausgaben 40.000 Pengö und bei den außerordentlichen Ausgaben 200.000 Pengö als nicht notwendigen Ausgaben bezeichnete und das heißt, daß die Abrechnung der Ausgaben für das Jahr 1928 demnach nach diesen Streichungen in der Generalversammlung nicht ohne besondere Debatte angenommen werden. Die verschiedenen städtischen Unterstützungen an einzelne Sport-, Kultur- und Arbeitsvereine werden in demselben Maßstab bestimmt werden, wie im Vorjahre. — Die Anlagengruppe der Schaffung eines Stützungsplatzes im „Collegium Hungaricum“ wird an einem späteren Termin erledigt werden. — In der Parteisitzung gab Dr. Laehne ferner bekannt, daß die Stadtverwaltung die Ungültigkeit der Verabschiedung der Weinverzehrgesetze in anderer Form erwidern will. Die Weinverzehrgesetze soll so belassen werden, wie sie ist. Dafür soll aber ein Fonds gebildet werden, und zwar in der Höhe von 40.000 Pengö. Aus diesem Fonds sollen jedes Jahr jene Weingartenbesitzer eine ent-

sprechende Unterstützung genießen, die durch Glanzverlusten oder durch die Verwüstung großen Schaden erleiden. Außerdem liegt in dieser Anlagengruppe ein zweiter Plan vor. Die 40.000 Pengö sollen jedes Jahr an die Weingartenbesitzer verteilt werden, die nachweisen, daß sie ihren Wein selbst ausschenken. — Kapr. Julius Marek erklärte in der Parteisitzung, daß er und auch alle anderen Weingartenbesitzer, die Weingartenbesitzer sind, gegen eine solche Wänderung der Anlagengruppe nicht seien. Sie beharren darauf, daß die Verabschiedung der Weinverzehrgesetze am 19 auf 12 Pengöbellen von der Generalversammlung endgültig angenommen werde.

Schulwesen. Der kath. Lehrerverein des Fertőbélaker Distriktes hielt dieser Tage in Fertőhony eine Sitzung ab, in welcher der gewesene Leiter des Dedenburger Schulinspektors Palásthy anlässlich seines Scheidens aus dem langjährigen Wirkungskreis zum Ehrenmitglied des Vereines gewählt wurde. Im Verlauf der Sitzung hielt der Dedenburger kath. Volksschullehrer Alois Galmos über den praktischen Gesangunterricht in den Schulen einen Vortrag, der den Beifall der Zuhörer fand. Der Sitzung folgte ein Festessen, an welchem etwa 70 Lehrer teilnahmen.

Ausflug des „Liederfranz“. Der Dedenburger Männergesangsverein „Liederfranz“ unternahm Sonntag unter der Führung des Chorleiters Heinrich Schaffly mittels Kraftfahrzeuges des Spediteurs Friedrich einen Ausflug zum Dürkendorf. Im Gasthaus „Lagerhof“, wo sie zur Rast einkehrten, trafen sie mit dem Vorstand des Wiener Kaufmännischen Männergesangsvereines Engelberg zusammen, der sie als Ehrengast herzlich begrüßte und den „Liederfranz“ zu dem Ehrengast in Wien (1928) einlud. Der Gesangsverein „Liederfranz“ dankte für die Begrüßung mit einigen schönen Liedern. — Nachmittags fuhren die Ehrengastheimkehrer. In Sauerbrunn besuchten sie die Restauration Göza Rumm (ehemals Thoma Wagner), wo sie von mehreren Mitgliedern des Sauerbrunner Männergesangsvereines herzlich begrüßt wurden. Spät abends kehrten die Ausflügler nach Dedenburg zurück.

Ausflug auf die Rax und zur Muckwarte. Die touristische Abteilung des Dedenburger Eisenbahner-Sportklubs veranstaltete Sonntag, den 16. Oktober, zwei Ausflüge, und zwar auf die Rax und zur Muckwarte. I. Gruppe: Ausflug auf die Rax. Abfahrt von Dedenburg um 4.40 Uhr mit der Südbahn über Wiener-Neustadt nach Payerbach, dort Ankunft um 7.14 Uhr. Aufstieg über das große Höllental auf die Rax. Rückfahrt von Payerbach um 19.44 Uhr über Wiener-Neustadt. Ankunft in Dedenburg um 23 Uhr. Gehzeit 8 Stunden. Nur für gewandte Touristen. Für den Reisepaß muß jeder Ausflügler selbst sorgen. Führer: Georg Guts. — II. Gruppe: Ausflug zur Muckwarte. Zusammenkunft um 10 Uhr vormittags im Elisabethpark. Wegrichtung: Studententunnel, Faberwiese, Muckwarte. Von dort nach Brennberg und über Wandorf nach Hause. Führer: Franz Supper. Gäste sind gerne gesehen.

Das Großfeuer auf der Steinerschen Ziegelofenanlage. Die Ursache des Großfeuers auf der Steinerschen Ziegelofenanlage konnte noch immer nicht festgestellt werden. — Wie man uns aus der Kanzlei des Ziegelofenbetriebes mitteilt, ist der Sachschaden mit einer Milliarde Kronen festgestellt worden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — Gestern nachmittags haben die Arbeiter des Ziegelofenbetriebes mit dem Abräumen der abgebrannten Kunitrofenanlage begonnen. Ob sie neu aufgebaut werden wird, ist noch unbestimmt. Einen großen Schaden erleidet aber der Fabrikbesitzer doch, weil durch den Brand eine Betriebsstörung eingetreten ist.

Einen Fruchthändler betrogen. Der Tagelöhner Franz Horváth aus Vesztény, der dem Kapudärer Fruchthändler Mr. Goldschmid schon etwas Früchtemengen, die er für seine Arbeit statt Geld als Lohn erhielt, verkaufte, erzielte vergangene Woche neuerdings bei dem Fruchthändler und gab an, daß er mehrere Tische Frucht verkaufen wolle. Er versprach, die Frucht in zwei Tagen zu liefern und nahm 129 Pengö als Voranschuss auf. Als Horváth aber auch nach fünf Tagen die Frucht nicht lieferte, erstattete der Fruchthändler gegen ihn die Anzeige. Die Gendarmerie sucht den Tagelöhner, der sich auf unbekanntem Orte aufhält.

Vom Komitat. Die Viehzuchtkommission des Dedenburger Komitates nahm gestern in Csorna die Hengstvisitation vor. Aus dem ganzen Bezirk wurden bloß sieben Hengste zur Visitation vorgeführt; davon wurden zwei Hengste für tauglich befunden, und zwar ein Tier aus Bösfarkány und eines aus Sobaháza.

Von einem Hund gebissen. Der 55jährige hiesige Einwohner Anton Angold wurde gestern von dem weißen Spitzhund des Druckereileiters Hugo Klaber in die linke Hand gebissen. Anton Angold steht in ärztlicher Behandlung. Der Hund des Druckereileiters wurde dem städtischen Waisenmeister zur Beobachtung übergeben.

Polizeinacht. Die hiesige Einwohnerin Frau Paul Gludovag erstattete gegen den Dedenburger Einwohner Ludwig Szigeti bei der Polizeihauptmannschaft die Verurteilung. Laut der Anzeige gab sich Szigeti bei Frau Gludovag als Vertreter der Budapest Bilderverhandlung Karl Rozsnyai aus und nahm auf die Bestellung eines Bildes 16 Pengö als Anzahlung auf. Als nach Wochen das bestellte Bild nicht geliefert wurde, schrieb Frau Gludovag an die Budapest Firma, die bekanntgab, daß sie seitens des Dedenburger Einwohners Szigeti keine Bestellung erhalten habe. Gleichzeitig wurde auch mitgeteilt, daß Szigeti kein Vertreter der Firma sei. Die Polizei leitete in dieser Angelegenheit die Untersuchung ein. — Ein hiesiges stilles Dienstmädchen wurde gestern vom Polizeiarbeiter der hiesigen Staatspolizei wegen geheime Prostitution zu zwei Tagen Arrest verurteilt.

Bühne und Kunst.
„Die Försterchristl.“
Diese anmutige Operette verleiht ihren Ursprung nicht: sie ist in Text und Musik echt Wienerisch, und von Anfang bis zum Schluss äußerst gefällig. Kaiser Josef II., der vergötterte Fürst der Wiener Herzen geht darin einher, und dazu hat noch Jarno die Geschichte der reichen und reichen Försterchristl mit süßen Melodien und unwürdigen Wiener Walzern umspinnen, die angenehm in die Ohren springen und aufs erste Hören hängen. Noch heute ist die „Försterchristl“ ein Zugstück erster Güte.
Unter Operettenpersonal griff mit großer Spielfreudigkeit zu, und zeigte gelanglich abermals eine erfreuliche Tüchtigkeit, was wir gerne konstatieren. Die gestrige Reprie war in Gesang und

Spiel gleichermaßen vorzüglich und vollen Lobes wert. Besonders Mary Gyöngyöffy hatte einen sehr guten Tag. Sie spielte reizend und ihre schöne Stimme provozierte auch die übrigen Darsteller zum Wettstreit, wobei Baba M. Orcz und Elie Tarján, sowie auch Michael Szarossy erfolgreich mitwirkten. Für die gute Laune sorgten V. Keffy, Budai und Aranka Sándor. Deák spielte die Rolle des Kaisers mit Würde und auch Gáál und László waren gut.
Publikum war auf dem Erster und in den Logen ziemlich zahlreich, im Parterre recht spärlich, aber alle emüßigten sich köstlich und klafften fleißig Beifall. Die hübsche Operette sollte wiederholt werden.

Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer:
Abolf. Wolff.
Verleger, Druck und Verlag:
H. H. Rommwalter Druckerei A. G.

Wo wird ausgeschenkt?

Alter Rotwein
Alexander Zeberer, Roseng. 12

Guter Rotwein
Wwe Josef Wilfing, Kleinengasse 7

Guter Rotwein
Ferd. Biernbaum, Dintergasse 12

Guter, flaschenreifer Rotwein
wird im Flaschenschank per Liter P 1.80 ausgeschenkt bei
Christoph Jung
Schlippergasse 52.

Aufforderung!
Beehre mich die Aufmerksamkeit des geschätzten Publikums auf den Umstand zu lenken, daß ich infolge Umänderung meiner Schuhmacherwerkstätte in der Lage bin, Herren-, Damen- und Kinder-, sowie Offiziers-, Knebel-, ausschließlich durch Handarbeit sowohl aus in- als ausländischen schwarzen und farbigen Lederorten bestens anzufertigen. Fachgemäße Anfertigung von
Hochachtungsvoll
Franz Horváth
Herren- und Damen-Schuhmacher 311
Grabenrunde Nr. 26

Ein Teilhaus
(Fischergasse Nr. 26) mit Zimmer, Küche, zwei Kammern, Keller- und Scheueranteil
ist preiswert zu verkaufen.
Näheres:
Karl Stuibler, Fischergasse 26.

15-16jähriger intelligenter Junge mit ungarischen und deutschen Sprachkenntnissen wird als **Kanzleidener u. Auslaufsjunge aufgenommen.**
Adresse in der Verwaltung dieses Blattes, Deákplatz 56, Tel. 19.

Möbelwarenhaus STORNO

Möbel nach neuestem Stil, nach eigenen oder gewünschten Plänen.

Fertige Möbel sowohl den bescheidensten Anforderungen, als auch dem feinsten Geschmack entsprechend ausgeführt, ständig auf Lager. — Grosse Auswahl in **vollständigen Kucheneinrichtungen**, Thonetmöbel, Thonetsessel stets vorrätig. — Alle in das Baufach einschlagenden Tischlerarbeiten werden zur promptesten Ausführung übernommen. — **Streng solide, billige, feste Preise.** — Kunstschlerei und Reparaturwerkstätte im Hause.

Sopron, Grabenrunde Nr. 28.